

kultunews
präsentiert

kultumovies

DAS KINOMAGAZIN * DIE BESTEN FILME 8|2024

ZWEIMAL BLINZELN, WENN ICH IN GEFAHR BIN



NAOMI ACKIE CHANNING TATUM CHRISTIAN SLATER SIMON REX ADRIA ARJONA MAACLACHLAN KYLE OSMENT HALEY JOEL OSMENT MIT GEENA DAVIS UND SHAWKAT ALIA REGIE ZOË KRAVITZ

BLINK TWICE

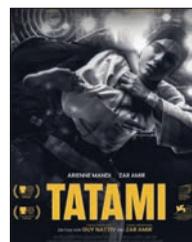
BUCH ZOË KRAVITZ & E.T. FEIGENBAUM

© 2024 Warner Bros. Ent. All Rights Reserved.
© 2024 AMAZON CONTENT SERVICES LLC. All Rights Reserved.

AB 22. AUGUST NUR IM KINO

Neue Filme Trap – No Way out | Berlin Nobody | Shahid
Micha denkt groß | The Dead don't hurt | Horizon
Borderlands | Gagarin – Einmal schwerelos und zurück

Stars Cailee Spaeny | Cate Blanchett | Viggo Mortensen
Josh Hartnett | Kevin Costner | Charly Hübner | Liv Lisa Fries



JOSH HARTNETT

DER NEUE
M. NIGHT SHYAMALAN
FILM

TRAP

NO WAY OUT

30.000 FANS

300 GOPS

1 KILLER

KEIN ENTKOMMEN

AB 1. AUGUST
NUR IM KINO



SPANNING FOLGEN SIE
FOLGENDEN SEITE



WARNER BROS.
PICTURES

LIEBE LESER:INNEN!

Ja, ich gebe zu: Wir fangen ganz schön Horror-lastig an in der Augustausgabe von *kultur-movies*. Sie müssen aber zugeben: Lustig wird es schon auch, wenn Sie nur einmal umblättern. Und spannend. Und danach wechseln einander wie immer und wie die Kinostarts halt auch verlaufen, Komödie, Drama und Action einander ab. Wo der Film gelungen ist, sagen wir es eindeutig, wo nicht, ebenfalls: Dann können Sie gerne anderer Meinung sein und dennoch in den Film gehen.

Viel Vergnügen im Kino!



CAILEE SPAENY

Das Alien ist zurück, und mit ihm eine kampfbereite Gegnerin: Caillee Spaeny greift in **Alien: Romulus** (ab 15. 8. in den Kinos, Regie: Fede Alvarez) als würdige Nachfolgerin von Sigourney Weaver zu Waffe. Erst jüngst konnte man sie im Bürgerkriegsfilm „Civil War“ als angehende Fotografin ohne Furcht zwischen den verfeindeten Fronten der US-Gesellschaft erleben. *jw*

Foto: Disney

MAIKA MONROE

„Der Film ist ein Horrorfilm-Mixtape und erfüllt alle Erwartungen, die an das Genre gestellt werden.“ Sagt Oz Perkins, und er muss es wissen, immerhin hatte er schon als Zwölfjähriger einen Auftritt in „Psycho II“ an der Seite von Vater Anthony. Heute ist er längst ein anerkannter Horrorregisseur, und tatsächlich zieht sein neuer Film **Longlegs** alle Register: Maika Monroe (Foto) ist ja schon im Horror zu Hause („It follows“, „Watcher“) und spielt jetzt die Ermittlerin Lee Harker à la Jodie Foster, während der titelgebende Killer von Nicholas Cage gespielt wird – von ihm gibt es im Vorfeld kein einziges Szenenfoto, ganz offensichtlich will man sein Aussehen geheimhalten. Und noch was: Er will in Zukunft keinen Serienmörder mehr spielen. *mj/jw*



Foto: DCM

Blink Twice

Mit einem Psychothriller, der mal „Pussy Island“ heißen sollte, gibt die Schauspielerin Zoë Kravitz ihr Debüt als Regisseurin. Als Drehbuchautorin hat sie ihrem Verlobten Channing Tatum eine denkbar fiese Rolle auf den Leib geschrieben.

Die Tochter von Rockstar Lenny Kravitz und der Schauspielerin Lisa Bonet, Zoë Kravitz, ist ab sofort auch als Regisseurin etabliert. Als Schauspielerin gab Kravitz ihr Debüt im Jahr 2007 in „Rezept zum Verlieben“ an der Seite von Cathrin Zeta-Jones. Auch in späteren Produktionen spielte sie immer mit Stars zusammen. Von 2017 bis 2019 agierte sie als Bonnie Carlson in der HBO-Serie „Big little Lies“ neben Nicole Kidman, Reese Witherspoon, Shaileen Woodley und Meryl Streep. 2020 spielte sie die Hauptrolle in der Serie „High Fidelity“. Eine ihrer wohl bekanntesten Rollen übernahm sie 2022 in „The Batman“, wo sie als Selina Kyle aka Catwoman mehr oder weniger an der Seite der Fledermaus agierte. Gemeinsam mit Robert Pattinsons Bruce Wayne, oder Batman, wird sie voraussichtlich 2026 in „The Batman - Part II“ wieder auf der Leinwand erscheinen.

Doch zunächst einmal feiert Zoë Kravitz ihr Regiedebüt mit dem Psychothriller „Blink twice“. Gemeinsam mit E.T. Feigenbaum, mit dem sie schon beim Drehbuch zu High Fidelity“ zusammengearbeitet hatte, schrieb sie auch das Drehbuch für den Psychothriller. Als das Projekt zu „Blink Twice“ vor etlichen Jahren das erste Mal vorgestellt wurde, trug der Film noch den Arbeitstitel „Pussy Island“, und Kravitz weigerte sich noch 2022, diesen Titel zu ändern. Schließlich musste sie dies doch tun, weil die Motion Picture Association of America (MPAA) sich weigerte, den Titel zu verwenden. Zoë Kravitz musste nachgeben, einsehen kann sie die Weigerung nicht. „Er steht für diese Zeit, in der es für eine Gruppe von Männern akzeptabel war, einen Ort so zu nennen, und für die Vorstellung, dass wir diese Zeit jetzt hinter uns gelassen haben“, sagte sie dem *Wall Street Journal*. Doch damit kam sie gegen die politische Korrektheit in den USA nicht an.

Kravitz' Verlobter Channing Tatum spielt den Oberbösewicht

Es spricht für den Humor von Zoë Kravitz, dass sie den Oberbösewicht des Films, den Tech-Milliardär Slater King, mit ihrem Verlobten Channing Tatum („To the Moon“, „Bullet Train“) besetzte. Der darf jetzt in „Blink twice“ den Obermacho spielen, was er mit viel Freude auch tut. Und dabei ist er doch so „ein toller Kerl“, wie Lenny Kravitz über seinen Schwiegersohn in spe sagt.

Jürgen Wittner / Neele Ebertz





Fotos: Warner Bros. International



Psychothriller
US 2024 | 151 Min.
Warner Bros.
Regie: Zoë Kravitz
mit Naomi Ackie, Channing Tatum, Christian Slater

Für Fans von
„Get out“ oder „Midsommar“

im Kino ab 22. 8.
Alle Termine und
Vorstellungen auf
kulturmovies.de

FILMINHALT

Regiedebütantin Zoë Kravitz hat mit ihrem ersten Film „Blink twice“ einen veritablen Albtraum in Szene gesetzt. Im Mittelpunkt: Aschenputtel aka Kellnerin Frida (Naomi Ackie), die vom Tech-Milliardär Slater King (Channing Tatum) auf dessen Privatinsel eingeladen wird. Dort weilen schon viele skurrile Freunde des Milliardärs, aber nicht alle kennen diesen wirklich gut, und einige von ihnen sind schlicht Freaks. Die Nächte dort sind eine einzige Party, die Tage über verbringt man am Pool und entspannt - oder auch nicht. Doch irgendwann verschiebt sich für Frida die Wahrnehmung der Realität, und ihr Gemütszustand wechselt von Glück zu Sorge und von Sorge zu Angst. Als sie der Situation auf der Insel auf den Grund gehen will, wird es gefährlich für sie. *ju*



AB 22.AUGUST IM KINO

Franck Dubosc Karin Viard

ADIEU CHÉRIE

TRENNUNG AUF FRANZÖSISCH



„Berührend, charmant
und très chic!“

Le Parisien

RECIFILMS

VILLAGE FILM

france-tv

+2cinéma

um
univision

CANAL+

CINE+

U
univision

TAK
TAK

SONICA
Cinéma

CINEAXE

SG IMAGE 2021

EUROPEAN
PALATINE STUDIOS

sacem

CP
le régime protégé

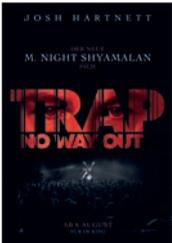
Creative
Europe
MEDIA

HAPPY
LIFE



Trap – No Way out

Foto: Warner Bros. International



Psychothriller

2024 | 94 Min.

Warner Bros.

Regie: M. Night

Shyamalan

mit Josh Hartnett,

Ariel Donoghue,

Saleka Shyamalan

Für Fans

der Serie „Dexter“

Im Kino ab 8. 8.

Alle Termine und

Vorstellungen auf

kulturmovies.de

Seit seinem Durchbruch mit „The sixth Sense“ sind die Filme von M. Night Shyamalan vor allem für eines bekannt: unvorhergesehenen Wendungen. Selbst seine Tochter Ishana hat mit ihrem Regiedebüt „They see you“ jüngst auf dieselbe Formel gesetzt. Besonders spannend also, dass die Trailer zu Shyamalans kommenden Psychothriller „Trap: No Way out“ (im Kino ab 1. August) schon jetzt den entscheidenden Twist zu spoilern scheinen. Denn was scheinbar harmlos mit dem Durchschnittsvater Cooper (Josh Hartnett) beginnt, der seine Tochter zu einem Konzert ihrer Lieblingskünstlerin begleitet, wird zum Albtraum, als Cooper verdächtig viel Polizei und blockierte Ausgänge bemerkt. Erste Enthüllung: Das ganze Stadionkonzert ist eine Falle, um den Serienmörder „The Butcher“ zu fangen. Zweite Enthüllung: Cooper ist tatsächlich der berühmte Killer, hat das aber bisher vor seiner Familie geheimhalten können. Wir begleiten ihn bei dem verzweifelt Versuch, der Polizei zu entweichen – und zugleich zu verhin-

dern, dass seine Tochter sein Geheimnis erfährt. Klingt fesselnd genug, ist für Shyamalans Verhältnisse aber fast schon zu schlicht. Wartet da gar noch eine dritte Enthüllung im Verlauf des Films? Das wissen bisher nur die Filmemacher:innen, gab es doch bis Redaktionsschluss keine Pressevorführung. Shyamalan ist die Idee für „Trap“ übrigens gekommen, als er sich fragte, wie es wäre, wenn „Das Schweigen der Lämmer“ auf einem Taylor-Swift-Konzert spielen würde. Schon jetzt ist klar: Die Fans wissen nicht, was auf sie zukommt. *mj*

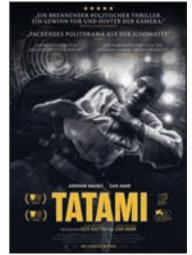




Tatami

Es gibt in der Filmgeschichte wohl kaum einen zweiten so spannenden Thriller, der in einer Turnhalle gedreht wurde. Die iranische Judoka Leila (Arienne Mandi) nimmt - begleitet von ihrer Trainerin Maryam Ghanbari (Zar Amir) - an der Weltmeisterschaft in Tiflis teil. Als sie die ersten Kämpfe gewinnt und auf Titelkurs ist, zeigt sich ein weiterer Gegner: Der iranische Geheimdienst ist vor Ort und will im Auftrag der klerikalfaschistischen Regierung verhindern, dass Leila im Turnierverlauf auf eine israelische Gegnerin trifft. Sie soll eine Verletzung fingieren und aussteigen. Als sie sich dem Anliegen

widersetzt, entführt man in Teheran ihre Eltern und erpresst Leila, der Ehemann kann sich mit Tochter der Verhaftung durch Flucht entziehen. Dann stellt sich auch noch ihre Trainerin gegen Leila, und die Judoka steht völlig alleine da. Lediglich die Turnierleitung der WM wird langsam auf Leilas Problem aufmerksam und will ihr Schutz anbieten ... Der Israeli Guy Nattiv und die Exil-Iranerin Zar Amir (Goldene Palme in Cannes für die Hauptrolle in dem Thriller „Holy Spider“) führten gemeinsam Regie, Amir spielt zudem die Trainerin Maryam großartig in all ihrer Zerrissenheit. Nattiv: „Ich habe ‚Holy Spider‘ gesehen, und mein Verstand explodierte. Zar ist eine Naturgewalt.“ Noch stärker aber agiert Arienne Mandi in der Rolle der verzweifelten Judoka Leila. *jw*



Polithriller

GE/US 2023 | 105 Min.

Wild Bunch

Regie: Guy Nattiv, Zar Amir

mit Arienne Mandi,
Zar Amir,
Jaime Ray Newman

Für Fans von

Filmen mit Zar Amir und
Filmen von Guy Nattiv

im Kino ab 1. 8.

Alle Termine und
Vorstellungen auf

kulturmovies.de



Thriller

US/DE 2024 | 94 Min.

Square One

Regie: Jordan Scott

mit Sadie Sink,

Eric Bana, Sophie Rois

Für Fans

„The Sacrament“

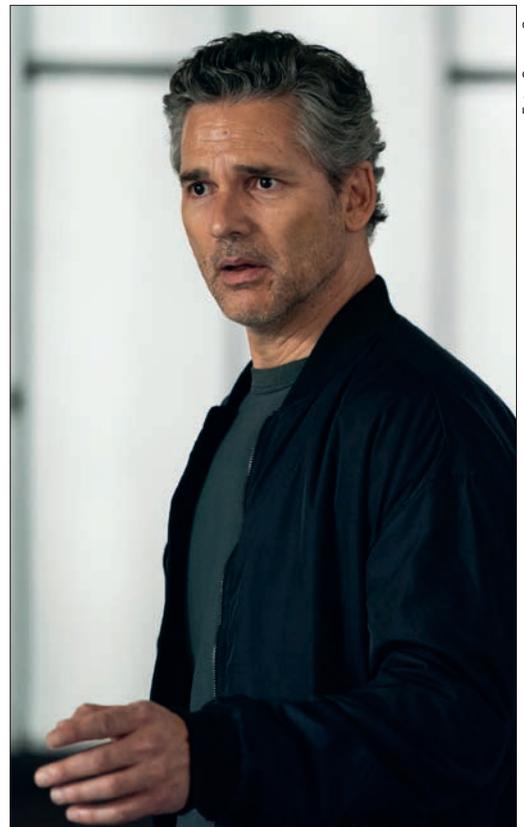
im Kino ab 1. 8.

Alle Termine und
Vorstellungen auf

kulturmovies.de

Berlin Nobody

Menschenfeindlicher Ökoaktivismus, rituell-kollektive Selbstmorde in Sekten und Verschwörungsmysen allüberall - der Film „Berlin Nobody“ strotzt nur so von hanebüchenden Handlungssträngen. Der amerikanische Sozialpsychologe Ben Monroe ist nach Berlin gezogen, um dort sein neues Buch zu schreiben. Als ihm seine Tochter Mazzy nachreist, gerät sie schon bald in Gefahr, und etwas später weiß Monroe überhaupt nicht mehr, wem er noch trauen kann, und der Film wird von Twist zu Twist mehr zur Lachnummer. Produziert hat diesen Blödsinn Ridley Scott, Regie führte seine Tochter Jordan. Eric Bana ist in der Hauptrolle zu sehen, und eine völlig überdrehte Sophie Rois - wie ist sie da nur reingekommen? - müht sich, das abgrundtief Böse darzustellen. Es wird zur Farce! *jw*





Micha denkt groß



Komödie

DE 2024 | 88 Min.

Pandora

Regie: Lars Jessen,
Jan Georg Schütte
mit Charly Hübner,
Natalia Rudziewicz,
Jördis Triebel

Für Fans von

Filmen mit und von
Charly Hübner und
Jan Georg Schütte

im Kino ab 22. 8.
Alle Termine und
Vorstellungen auf
kulturmovies.de

Vor zehn Jahren ist Micha (Charly Hübner) mit einem Start-up reich geworden, jetzt will er ins heruntergekommene Hotel seiner verstorbenen Eltern im Weiler Klein-Schappleben investieren. Doch in Sachsen-Anhalt herrscht wie in ganz Deutschland anhaltende Dürre, sodass der einzige Brunnen kein Wasser mehr liefert. Die Bürgermeisterin: überfordert. Bauer Hermann (Peter Kurth): konventionell und ideenlos. Ökoschäfer Jonas: alternativ und ideenlos. Micha: ambitioniert, aber überfordert. Erfolgreich intrigierend: Bernd Schlüter (Jan Georg Schütte), der pensionierte Lehrer und Anhänger von Verschwörungsmethoden. Lars Jessen und Jan Georg Schütte führten bei „Micha denkt groß“ Regie, der Film ist wie schon „Für immer Sommer 90“ ein gelungener Mix aus festem Drehbuch und Improvisation sowie aus Drama und Komödie. Vor allem Jan-Georg Schütte und Charly Hübner glänzen in den Dialogen; die private Zerstrittenheit der Dorfgemeinschaft allerdings kann nur sehr begrenzt auf tatsächliche politische Probleme im ländlichen Ostdeutschland verweisen. Liest man „Micha denkt groß“ politisch, ist der Film eine Verniedlichung der realen Probleme. *jw*

DER SENSATIONSERFOLG AUS ITALIEN



» Der richtige Film zur richtigen Zeit. «

Frankfurter Allgemeine Zeitung



TOBIS
nicht politisch

Im Vertrieb von
LEONINE

AB 16. AUGUST AUF DVD & DIGITAL

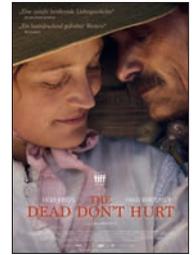


Foto: AlamoDade

The Dead don't hurt

„The Dead don't hurt“ mag nach „Falling“ der zweite Film sein, bei dem Viggo Mortensen Drehbuch, Regie und Soundtrack übernommen hat, doch steht im Zentrum des Films jemand ganz anderes: die unabhängige Frankokanadierin Vivienne (Vicky Krieps). In mehr als zwei Stunden erzählt Mortensen ihre Lebensgeschichte: Von ihrer Kindheit in Quebec bis zu ihrem Zusammenreffen mit dem dänischen Immigranten und US-Veteranen Holger (Mortensen). Doch gerade als die

nichts mehr wie zuvor. Mortensen erzählt diesen Western mit viel Geduld und Liebe zum Detail. Dass man der verschachtelt erzählten Geschichte so bereitwillig folgen mag, liegt nicht nur an den durchweg großartigen schauspielerischen Leistungen (insbesondere Krieps glänzt als die unabhängige, starke Vivienne) – auch die natürlichen Dialoge, die liebevoll eingefangene Szenerie der amerikanischen Wildnis und die prägnante Filmmusik leisten ihren Teil. *jl*



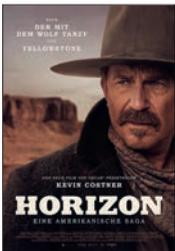
Western

US/MX 2023 | 129 Min.
AlamoDade
Regie: Viggo Mortensen
mit Viggo Mortensen, Vicky Krieps, Garret Dillahunt

Für Fans von

„Brokeback Mountain“
und anderen gelungenen
Westernromanzen mit
Charaktertiefe

im Kino ab 8. 8.
Alle Termine und
Vorstellungen auf
[kulturmovies.de](https://www.kulturmovies.de)



Western

US 2024 | 181 Min.
Tobis
Regie: Kevin Costner
mit Kevin Costner, Sam Worthington, Sienna Miller

Für Fans von

„Der mit dem Wolf tanzt“

im Kino ab 22. 8.
Alle Termine und
Vorstellungen auf
[kulturmovies.de](https://www.kulturmovies.de)

Horizon

Wer wie der Rezensent immer ein paar Episoden braucht, um in die neueste Miniserie reinzufinden, wird sich mit „Horizon“ schwertun. Denn Kevin Costners Intro zu einer geplanten vierteiligen Western-Saga ist schon allein drei Stunden lang, endet aber trotzdem mitten in der Handlung – mit fünf oder sechs Handlungssträngen, die wohl irgendwann zusammenkommen werden. Höchstwahrscheinlich in der titelgebenden Stadt, die weiße Siedler:innen während des US-Bürgerkriegs im Apachengebiet bauen wollen, was zu blutigen Vertreibungsversuchen der Indigenen führt. Dabei nimmt Regisseur, Drehbuchautor und Darsteller Costner von der brennenden Ranch bis zum fiesem Kopfgeldjäger alle denkbaren Klischees mit, versucht aber immerhin, auch der Seite der Apachen Raum zu geben –

wenn auch deutlich weniger als der Gegenseite. Mit atemberaubenden Landschaften und bombastischer Musik schwebt Costner eindeutig das ultimative Western-Epos vor, und womöglich wird „Horizon“ dem nahekommen, wenn alle vier Teile komplett sind – allerdings wurde der US-Kinostart des zweiten Teils bereits abgesagt, also bleibt die Zukunft ungewiss. Für den Moment überwiegt das Gefühl, die ersten drei Folgen einer extrem teuren Serie auf der Kinoleinwand gesehen zu haben. *mj*



Foto: Tobis Film



_Gagarin - Einmal schwerelos und zurück

Foto: Film Kino Text

Paris hat eine Vorstadt namens Gagarin. Dort übt Youri (Alseni Bathily) ohne Bezahlung faktisch den Job eines Hausmeisters aus. Doch seine Überzeugung von einem solidarischen Miteinander ist schon lange nicht mehr deckungsgleich mit der Gesellschaft und schon gar nicht mit der Politik, die den Vorort plattmachen will. Youri scharft die Menschen um sich, die nicht wegziehen, sondern bleiben, bis der Abriss beginnt ...

Drama F 2020 | 95 Min. | Film Kino Text | Regie: Fanny Liatard, Jérémy Trouilh | mit Alseni Bathily, Lyna Khoudri, Jamil McCraven | im Kino ab 15. 8.



Foto: Leonine

_Borderlands

Auch Cate Blanchett muss irgendwie ihre Salamibrötchen fürs Frühstück bezahlen, und Eli Roth, der Regisseur von „Borderlands“, ist eh der Mann fürs Grobe, hier aber muss er sich um groben Humor bemühen. Und so kommen die beiden in dieser SciFi-Komödie zusammen, in der die Kopfgeldjägerin Lilith (Blanchett) zu ihrem Heimatplaneten Pandora zurückreisen muss, um die Tochter des gefährlichen Atlas zu finden. Wer auf Ballern und dumme Sprüche steht, ist hier genau richtig. jw

SciFi-Komödie US 2024 | 102 Min. | Leonine Studios | Regie: Eli Roth | mit: Cate Blanchett, Kevin Hart, Jamie Lee Curtis | im Kino ab 22. 8.



_Shahid

Foto: © Felix Pflieger/Michael Kalb Filmproduktion/Schmidbauer-Film Verleih

Die Regisseurin Narges Shahid Kalthor hat ein Problem: Sie möchte nicht mehr Shahid heißen, weil das Wort nur eine Bedeutung hat: Märtyrer. Diesen Ehrennamen trägt sie, weil ihr Urgroßvater vor 100 Jahren als Märtyrer gestorben ist. Als sie ihren Namen ablegen will, taucht ausgerechnet der Urgroßvater auf und mischt sich ein. Der Film „Shahid“ ist mehreres zugleich. Er mal Musical, mal Theater, er gibt sich mal realistisch wie ein Dokumentarfilm, dann wieder fiktional wie ein Spielfilm, vor allem aber ist „Shahid“ eines: komisch. Der Film wurde auf der Berlinale gezeigt und war dort als bester Debütfilm nominiert. jw

Komödie DE 2024 | 83 Min. | Michael Kalb Filmproduktion/Schmidbauer-Film | Regie: Narges Shahid Kalthor mit Baharak Abdolifard, Nima Nazarinia, Thomas Sprekelsen | im Kino ab 1. 8.

11

NACH DEN MILLIONEN-ERFOLGEN VON MONSIEUR CLAUDE

OH LA LA

WER AHNT DENN SOWAS?

Um den **superlustigen Trailer** anzuschauen, einfach QR-Code scannen.





Touch

Als sein Arzt ihm nach einer niederschmetternden Diagnose rät, seine Zeit dafür zu nutzen, um „unerledigte Dinge“ zu erledigen, ist für den isländischen Witwer Kristófer (Egil Ólafsson) völlig klar, wohin ihn seine wahrscheinlich letzte Reise führen wird. Ohne sich von seiner Tochter und seinen Freunden zu verabschieden, nimmt er, kurz vor der Beginn des Ausbruchs der Corona-Pandemie, einen der letzten Flüge nach London. Hier will er sich auf die Suche nach der Liebe seines Lebens machen, denn in den

England noch viel weiter nach Japan, wo er sich die Antworten auf seine Fragen und Sehnsüchte erhofft. In verschiedenen Zeitebenen erzählt der isländische Regisseur Baltasar Kormákur („Everest“) in „Touch“ eine wunderschöne und schicksalshafte Liebesgeschichte, die sich erst nach und nach entfaltet. Das Drehbuch verfasste Kormákur gemeinsam mit Ólafur Johann Ólafsson, dem Autor der mehrfach ausgezeichneten Romanvorlage „Snerting“. rw

Swinging Sixties verliebte er sich als junger Student in der britischen Metropole unsterblich in die Japanerin Miko (Koki), die aber plötzlich ohne jede Erklärung über Nacht aus London – und damit aus seinem Leben verschwand. Seine Suche nach Klärung und Frieden führt Kristófer von



Drama

IS 2024 | 121 Min.

Universal Pictures

Regie: Baltasar Kormákur

mit Egill Ólafsson,

Kōki, Pálmi Kormákur

Für Fans von

„Unsere Seelen bei Nacht“

im Kino ab 11. 7.

Alle Termine und

Vorstellungen auf

kulturmovies.de



Tragikomödie

DE 2023 | 93 Min.

Filmwelt

Regie: Aaron Arens

mit Julia Windischbauer,

Juliane Köhler, Niels

Bormann

Für Fans von

„Die Welt der Wunderlichs“

im Kino ab 22. 8.

Alle Termine und

Vorstellungen auf

kulturmovies.de

Sonnenplätze

Als Sams (Julia Windischbauer) Buchpläne ganz plötzlich scheitern, weil der Verlag sich angeblich neu aufstellt, zieht sie zurück zu Mutter und Bruder, wo sie umgehend mit dem Etikett „pleite“ versehen wird. Sie klagt den Schlüssel zum Ferienhaus auf Lanzarote und haut wieder ab – nicht ohne ihren Bruder Frederick (Jeremias Meyer), der sie erpresst. Auf Lanzarote aber hat sich schon ihr Vater Jo (Niels Bormann) heimlich einquartiert, ebenfalls Schriftsteller und – wie sich herausstellen wird – ein so grandioser wie rhetorisch brillanter Hochstapler. Zwischen ernsthaften Gesprächen und gnadenlosen Lügen entpuppt sich die Familienkonstellation als äußerst prekär, was aber immer wieder überspielt wird. Aaron Arens hat die Tragikomödie gedreht und gemeinsam mit Lukas Loose das Drehbuch geschrieben. Beide sorgen sie in den Dialogen für eine hohe Dosis trockenen Humors, der sich immer passgenau in die Handlung einfügt und diese

trägt. Prima: Sam (Julia Windischbauer) als die angehende Autorin ohne Geld. Mindestens genauso komisch: Vater Jo (Niels Bormann). Als dann auch noch Sams Mutter Sybille (Juliane Köhler, die eigentliche Eigentümerin des Ferienhauses, mit ihrem Lover auftaucht, kommt es zum familiären Showdown, der die Sollbruchstellen dieser Familie freilegt. Dabei vergisst der Film nie, dass er kein reines Drama ist, sein Spagat zwischen Komik und Ernst aber ist mehr als gelungen. jw





► Morgen ist auch noch ein Tag

Wer erinnert sich noch an Barbenheimer? In Italien wurde der Wettstreit zwischen zwei der größten Blockbuster von 2023 von einem dritten Kandidaten entschieden: Die Tragikomödie „Morgen ist auch noch ein Tag“ war dort der erfolgreichste Film des Jahres. Nicht ohne Grund, denn die

Geschichte um die Hausfrau Delia, die sich im Nachkriegsitalien gegen die Gewalt ihres Mannes wehrt, ist bis heute relevant. Umso erstaunlicher, dass Regisseurin und Hauptdarstellerin Paola Cortellesi vorher noch nie einen Film gedreht hatte. *mj*

DVD von LEONINE, ab 16. 8.



► Oh la la - Wer ahnt denn sowas?

Spätestens seit der „Monsieur Claude“-Reihe ist Christian Clavier der Star der französischen Culture-Clash-Komödie. In seinem neuen Film „Oh la la“ spielt er einen Aristokraten, dessen Tochter einen einfachen Mann heiraten will – schlimm genug! Dann enthüllt auch

noch ein DNA-Test unerwartete Wahrheiten über beide Familien, und das Chaos ist komplett ... *mj*

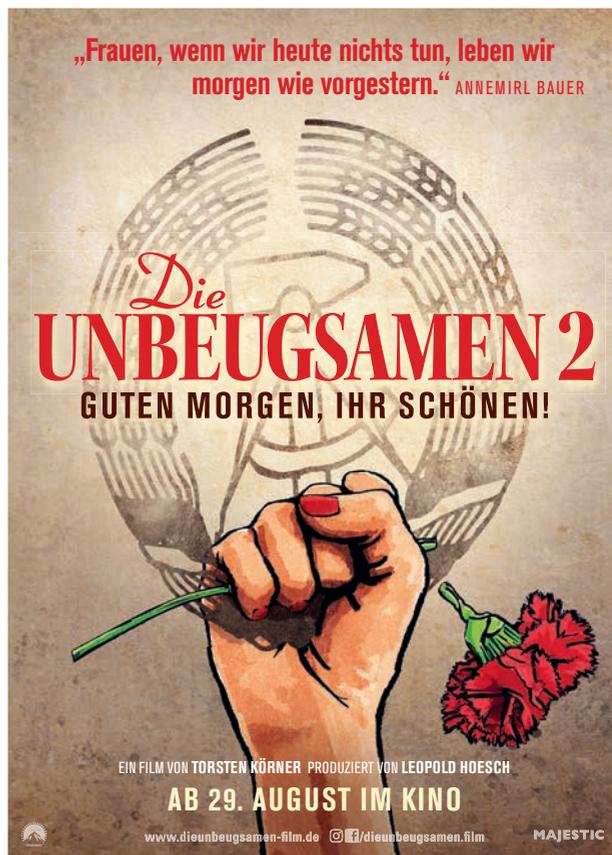
DVD und Blu-ray von Weltkino, ab 2. 8.



► Civil War

Zukunftsvision von SciFi-Meister Alex Garland: Die USA versinken im Bürgerkrieg. Kriegsphotografin Lee (Kirsten Dunst) macht sich auf die gefährliche Reise nach Washington, um ein letztes Mal den Präsidenten zu interviewen. Auf dem Weg erleben sie und ihre Kolleg:innen hautnah mit, wie ein Land zerfällt. *mj*

DVD und Blu-ray von DCM Film, ab 9. 8.





Liv Lisa Fries erhält den Preis für Schauspielkunst

„Sie hat sich für diese Rolle aber auch bestens vorbereitet, lernte Charleston, las die zeitgenössische Irmgard Keun und beschäftigte sich mit Marlene Dietrich. Diese sehr professionelle Herangehensweise an ihre Schauspielarbeit und ihre besondere Präsenz ist von Anfang an charakteristisch gewesen für Liv Lisa Fries.“ Intendant Dr. Michael Kötz wird das in seiner Laudatio für Liv Lisa Fries sagen, die beim **Festival des deutschen Films** neben Christoph Maria Herbst und Joachim Król vor allem für ihre Rolle in der Serie „Babylon Berlin“ den Preis für Schauspielkunst erhält. Alle vier Staffeln der historischen Serie können in der ARD-Mediathek gestreamt werden, der Drehbeginn der fünften Staffel erfolgt noch diesen Herbst. *jw*

Das Festival des deutschen Films läuft vom 21. August bis 8. September in Ludwigsburg.



FILMFESTIVALS IM AUGUST

Internationales Filmfestival

7.-17. 8. Locarno, Schweiz
www.locarnofestival.ch

Heimat Europa Filmfestspiele

9.-24. 8. Simmern/Hunsrück
www.heimat-europa.com

Open-Air-Filmfest Weiterstadt

15.-19. 8. Weiterstadt
www.filmfest-weiterstadt.de

Internationales Filmfestival

15.-21. 8. Edinburgh, England
www.edfilmfest.org

Sarajevo Filmfestival

16.-23. 8. Sarajevo, Bosnien und Herzegowina
www.sff.ba

Festival des deutschen Films

21. 8.-8. 9. Ludwigshafen
www.festival-des-deutschen-films.de

Odense International Film Festival

26. 8.-1. 9. Odense, Dänemark
filmfestival.dk

kulturmovies

präsentiert von *kulturnews*
 wird herausgegeben von der
 bunkverlag GmbH
 Friedensallee 7-9
 22765 Hamburg

fon 040 399 295-0
 E-Mail kulturcom@bunkverlag.de

Chefredakteur (v.i.S.d.P.)

Carsten Schrader
cschrader@bunkverlag.de

Redaktion

Jürgen Wittner (*jw*)

Texte

Matthias Jordan (*mj*), Jonah Lara (*jl*)
 Rolf von der Reith (*rr*), Rolf Wütherich
 (*rw*)

Praktikantin

Neele Ebertz

Grafik

Anna Diem

Anzeigen

Joern Christiansen
 fon 040 39 92 95-15
 E-Mail jchristiansen@bunkverlag.de

Disposition, Abo/Leserservice

kulturcom@bunkverlag.de

Anzeigenschluss für Ausgabe 9/24:
 19. 8. 2023
 Es gilt die Anzeigenpreisliste 2024.

Bei Gewinnspielen ist der Rechtsweg
 ausgeschlossen.

„IN EINER TRADITION MIT
NATURAL BORN KILLERS,
TRUE ROMANCE UND DRIVE.“
THE HOLLYWOOD REPORTER

LOVE LIES BLEEDING

KRISTEN
STEWART
KATY
O'BRIAN
ED
HARRIS

EIN FILM VON ROSE GLASS

AB 18. JULI IM KINO

CRO SS ING

Auf der
Suche nach
Tekla

 74th Internationale
Filmfestspiele
Berlin
Panorama

 TEDDY
AWARD
GEWINNER
DES TEDDY
JURY AWARDS

„Großes Gefühlskino“
FILMDIENST

„Eine ausdrucksstarke
Vision von Akzeptanz“
SCREEN DAILY

„Faszinierend“
THE MOVEABLE FEST

„Gefühvoll und
wunderschön gefilmt“
AWARDSDAILY

B&B
APART

MUBI 

AB 18. JULI
IM KINO

EIN FILM VON
LEVAN AKIN

REGISSEUR VON
ALS WIR TANZTEN